

# MACH MIT!

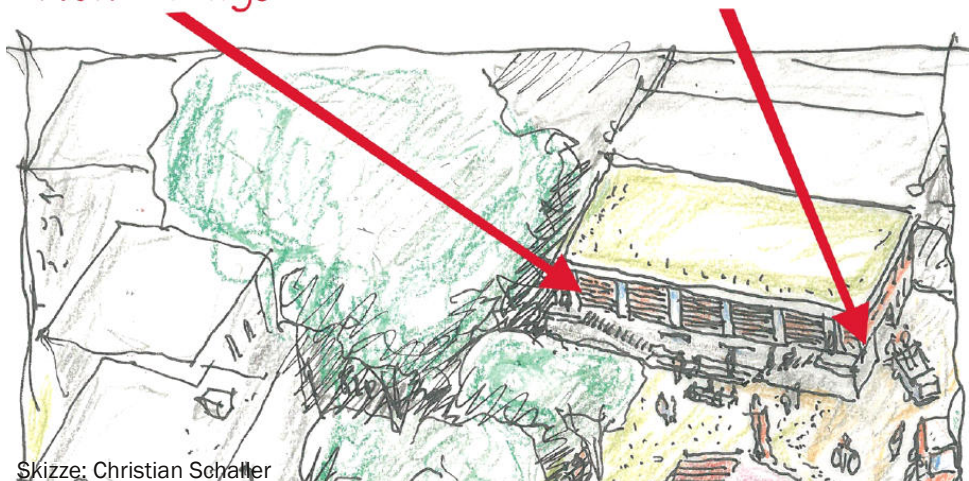
Nr. 25

Rundbrief des MACHMIT! e.V.

Februar 2017

Neubau 1. Etage:  
Wohn-Etage

Neubau Erdgeschoss:  
Secondhand-Möbelhalle



Skizze: Christian Schaller

## Hurra, wir bauen

Der Rohbau beginnt - Erster Spatenstich am 15. März  
Seite 2

## Wie weiter?

SSM braucht Unterstützung für den Innenausbau  
Seite 3

## SSM international

Regina (Nigeria) und Arsan (Thailand) - Our Volunteers  
Seite 5

## Mülheim zweimal anders

»Der Kalender ist so schön«  
Seite 8



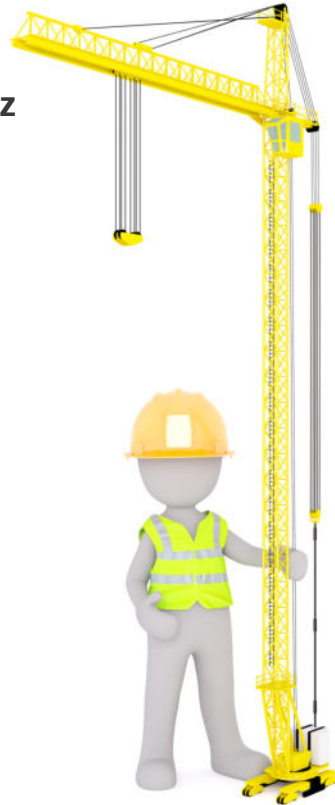
## Erster Spatenstich am 15. März

# Hurra, wir bauen

**Es ist soweit. Der SSM hat den Auftrag für den Rohbau eines zweigeschossigen Gebäudes an die Baufirma Pelle vergeben. Im Grundriss von 10 x 20 qm entstehen auf dem Gelände »Am Faulbach« eine Gebrauchtmöbel-Verkaufshalle und darüber eine Wohntage mit 8 Räumen für obdachlose Menschen. Erster Spatenstich ist am 15. März. Es wird zügig mit Betonfertigteilen gebaut, weswegen wir im Mai bereits das Richtfest feiern wollen. Schon jetzt laden wir herzlich ein.**

VON HEINZ WEINHAUSEN • Die Finanzierung dieses ersten Bauabschnittes geschieht aus Mitteln des Vereines MachMit! und des SSM. Beim Förderverein sind viele Spenden für das Bauprojekt eingegangen. Vom SSM lassen wir unter anderem Mittel der Stadt Köln für unsere Leistungen bei der Unterbringung für Obdachlosen aus dem Jahre 2016 in Höhe von 30.000 Euro einfließen. Unsere beträchtlichen Vorbereitungsarbeiten bei der Planung investieren wir als erste Muskelhypothek, genauso wie die Errichtung von vorübergehenden Wohngelegenheiten in Bauwägen und Containern.

Mit dem Rohbau erhalten wir im Untergeschoss einen Ersatz für unser Möbelszelt, welches sich langsam aber sicher dem Ende seiner Lebensdauer zuneigt, und im Obergeschoss eine ausbaufähige Wohntage, in welcher durch Leichtbauwände die zwei Dreizimmerwohnungen für insgesamt sechs obdachlose bzw.



langzeitarbeitslose Menschen entstehen können. Den Ausbau wollen wir selbst leisten wie ja auch in der Düsseldorfer Straße geschehen.

Und nicht zu vergessen: Wir schaffen Wohnraum **und** sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zugleich. Mit unserem Konzept der »Neuen Arbeit« können sich gerade ausgegrenzte Menschen wieder dauerhaft einen bescheidenen Lebensunterhalt selbst verdienen und sind nicht mehr auf Hartz IV - Gelder angewiesen. Das Geheimnis: Gemeinsam selbstbestimmt und sinnvoll arbeiten in den Bereichen Erwerbsarbeit, Selbstversorgung und Engagement für ein soziales und lebenswertes Veedel.



## Der SSM braucht Unterstützung Wie weiter bauen?

**Wenn der Rohbau im Mai fertig sein wird, steht der Innenausbau an. Unsere eigenen Gelder wie Spendengelder sind dann zunächst einmal aufgebraucht. Den zweiten Bauabschnitt werden wir nur zügig realisieren können, wenn die Sozialverwaltung und der Rat sich zu einer finanziellen Beteiligung entschließen können.**

VON RAINER KIPPE • Für die Stadt Köln wäre das sogar ein gutes »Geschäft«, zahlt sie doch für jede Unterbringung im Hotel 30 Euro pro Nacht, von den sozialen Folgekosten und dem Aufkommen für den Unterhalt für den Einzelnen ganz zu schweigen.



Deshalb haben Vertreter\*innen vom SSM und vom MachMit! in den letzten Monaten ausführliche Gespräche mit allen demokratischen Parteien im Rat geführt. Fast alle haben uns dabei auf dem Gelände »Am Faulbach« besucht und sich selbst einen Eindruck von unserer Arbeit und unseren Plänen direkt vor Ort gemacht.

### Dankeschön für ihr Engagement sagen wir

- Katja Hoyer, Udo Molitor und Dr. Rolf Albach von der **FDP**
- Beate Hane, Jörg Detjen und Nijat Bakis von **DIE LINKE**
- Cornelia Schmerbach und Michael Paetzold von der **SPD**
- Marion Heuser und Jörg Frank von **DIE GRÜNEN**
- Yvonne Plum, Thomas Hegenbarth und Babak Tubis von **DIE PIRATEN**
- Ursula Gärtner, Serap Güler, Bernd Petelkau und Niklas Kienitz von der **CDU**
- Walter Wortmann von **FREIE WÄHLER KÖLN** hat sein Kommen zugesagt.

Das Echo war überall positiv bis begeistert, ebenso die Reaktion der Sozialverwaltung, die uns auch in der Vergangenheit immer wieder geholfen hat. Bei einer Zusammenkunft informierte sich der neue Sozialdezernent Prof. Dr. Harald Rau über unsere Selbsthilfegruppe und drückte seinen Respekt aus. Auch von unserer Oberbürgermeisterin Reker haben wir immer wieder Hilfe erfahren.

Meinungen einzelner Politiker\*innen müssen indes nicht die Meinung von deren Fraktion ausdrücken. Es wird nun in nächster Zeit darum gehen, den guten Willen und die signalisierte Unterstützungsbereitschaft in einen Antrag zu gießen, der die verschiedenen Ausschüsse tatsächlich passiert und vom Rat beschlossen wird.



**Handeln tut not.** Verdeckt durch das große Flüchtlingselend hat sich die Lage der Obdachlosen auch in Köln in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert. Immer mehr Menschen stehen auf der Straße oder suchen sich Nacht für Nacht bei Freunden und Bekannten eine wechselnde Unterkunft. Zu dem angestammten Kölschen Kreis kommen immer mehr Flüchtlinge, aber auch EU-Migranten, unter ihnen eine wachsende Zahl von psychisch Kranken und Menschen mit Suchtproblemen, die nicht oder nur unzureichend versorgt werden.

**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde,** Euch möchte ich im Namen der Kölner Obdachlosen und Arbeitslosen bitten, die Euch bekannten Vertreterinnen und Vertretern der Ratsparteien, insbesondere die Fraktionsgeschäftsführern wie die Mitgliedern im Sozialausschuss daraufhin anzusprechen, ob bald eine angemessene Lösung gefunden werde, um unser zwar kleines, aber richtungsweisendes Vorhaben zu unterstützen.

SSM mittennang dabei - Kölner Stadt-Anzeiger vom 27.12.2016

# Unverdrossene Helfer laufen für Aleppo

**SPENDEN 2000 Euro für Hilfsorganisationen**

„Nur zu hoffen, dass der Krieg in Syrien zu Ende geht, ist zu wenig“, sagt Serap Güler, die für die CDU im nordrhein-westfälischen Landtag sitzt. Sie zog die Konsequenz und rief zum Spendenlauf für Aleppo auf. Weil er am Mittag von Heiligabend stattfand, war die Teilnehmerzahl überschaubar. Doch diejenigen, die kamen, und die Helfer waren umso unverdrossener. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die 1700 Euro, die durch Spenden und Teilnahmegebühren zusammengekommen waren, rundete Güler auf 2000 Euro auf. Der Betrag geht jeweils zur Hälfte an die „Weißen Helme“, einen Verbund von syrischen Zivilschutz Helfern, und an die Hilfsorganisation „Care“.

Dem Aufruf zum Lauf war unter anderem Franz Meurer gefolgt, Pfarrer der katholischen Kirchen-

gemeinden St. Theodor und St. Elisabeth in Vingst und Höhenberg. In gewohnt launig-unorthodoxer Art sagte er: „Früher habe ich Jochen Ott von der SPD unterstützt. Aber ich bin seit 48 Jahren in der CDU, da muss ich auch mal eine vernünftige CDU-Frau unterstützen.“ Der Lauf kannte ohnehin keine Parteigrenzen, wie die Teilnahme von Arndt Klocke zeigt, Landtagsabgeordneter von Bündnis 90/Die Grünen. Von der Sozialistischen Selbsthilfe Mülheim waren Heinz Weinhausen und Lelhoucine Hamouali gekommen.

„Wir wollen nicht nur uns selber helfen, sondern auch anderen“, sagte Weinhausen, „das ist eine gute Aktion“. Die gemeinnützige Jugendhilfe-Gesellschaft „Rheinflanke“ war mit acht jungen Fußballern vertreten, darunter Fadi Samimi, der einen direkten Bezug zum Spendenzweck hat. Der 19-Jährige, der seit einem Jahr in Deutschland lebt und schon gut Deutsch spricht, stammt aus Aleppo. Von der Verwüstung der Stadt ist auch seine Familie betroffen: „Unser Haus ist kaputt.“ Mit seiner Mutter, die zusammen mit einem Onkel noch in Aleppo lebe, halte er über das Smartphone Kontakt. Groß ist seine Angst, dass ihr etwas passiert. (cs)



Die Teilnehmer um Initiatorin Serap Güler (v.) Foto: max



SSM international

## Regina und Arsan, our Volunteers

**2016 hat der SSM zum ersten Mal am internationalen SCI-Hospitationsprogramm teilgenommen. Der SCI = Service Civil International ist ein Verein, der mittels Freiwilligenarbeit Menschen aus allen Kontinenten zusammenbringt - als ein Beitrag für den Frieden. Vom 14. 09. bis zum 12. 12. waren Regina Ughovwa aus Nigeria und Mohammadarsan Suden aus Thailand belebende Mitglieder unserer SSM Gemeinschaft. Wir hatten sehr viel Spaß mit ihnen neben unserer ganz normalen Arbeit. Regina hat Fahrrad fahren gelernt und Arsans größter Wunsch ist auch in Erfüllung gegangen: Er hat Schnee gegessen. Dafür musste er zwar bis nach Österreich fahren, aber auch das war ein tolles Erlebnis. Er hat auch gegärtnert und in einigen Pflanzkisten an der »Halle am Rhein« Kohl gepflanzt. Alles war gut, bis der Frost kam. Danke euch beiden. Regina hat uns ihre Eindrücke geschildert. Wir geben sie im Original wieder.**



Germany as one family; it was very exciting for me. The members of SSM were very accommodating and always eager to help me in any areas I might have difficulties in.

I admire the structure of SSM and how different people are able to live together to achieve the SSM project. SSM made my stay in Germany worthwhile. The first hospitality of SSM was my first day. Ranne invited I and Arsan for a dinner with her family. There, I met her husband, her daughter and grandchildren. I quickly settled into the SSM community within a two weeks period because of the friendly environment.

VON REGINA UGHOVWAN •  
Working with SSM gave me the opportunity to meet people from various countries who are living together in



I woke up each morning knowing what to do because task that has already been rolled out for the week. It give me a clear sense of direction of what to do when i wake up. I liked the weekly meetings and reports of jobs done for the past week by all members of the house. I also admired the way issues were resolve and decisions from the meeting are determined and accepted by votes from all eligible members of SSM. It is very new to me and exciting. I never encountered any hostility from any one there, mostly every members was approachable when I needed help or assistance except Stajious.(The man from Greece) I was able to speak a bit of German though i still have a long way to go. I would say that if any foreign

volunteers wishes to come to Germany they should start with SSM. It is a different and unique place to stay with people from various countries.

### **Arears of improvement**

Arσαν and me arrived in SSM on Sunday. We were only showed our rooms. Nothing was said further. The next day on Monday. There was no instruction on what to do, I felt useless because everybody was busy doing their duties without any one talking to us. It continued until Wednesday, then I realized SSM assigns their work task to members every Wednesday.

Secondly our first day at the meeting, Arसान and me only introduced ourselves to members of SSM but the members of SSM present at the meeting were not introduced to us. We could not differentiate members from visitors. It took me some time before I could know some members by their names.

My suggestion are these: When a new Volunteers comes, someone should be assigned to them for proper introduction/orientation about SSM and how it operate. If possible show them around for them feel at home and get to know their new project place. They should also be brief about the origin of SSM and why it was formed or established in the first place and what inspired the founders of SSM.

Aside from all these, I had no problem with SSM. It is a wonderful place to live and I had a nice time living there. I hope to work with SSM some time again in the nearer future.



**Umzugshilfe  
Wohnungsaflösungen  
Secondhand-Laden  
eBay-Shop  
Räumevermietung  
[www.ssm-koeln.org](http://www.ssm-koeln.org)**

**Tel. 6403152**



**MachMit! e.V.**

# Kassenbericht 2016

VON ROLF STÄRK • Der Vorstand konnte sich sehr freuen. Für das SSM-Bauprojekt »Am Faulbach« gingen 2016 viele Spenden ein. Es waren 13.194,36 Euro. Außerdem gab es speziell für die Erstellung des Rohbaus noch eine einmalige Zuwendung von 165.000,- Euro. Der Rohbau für die neue Gebrauchtmöbel-Halle samt Wohntage kann nun finanziert werden. Durch intelligente Selbsthilfe können dann ausgegrenzte Menschen Wohnraum und Arbeit finden und sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen.

Der erste Spatenstich wird am 15. März sein. Schon zwei Monate später wird der erste Bauabschnitt, durchgeführt von der Firma Pelle, fertig sein. Was mit einem großen Richtfest gefeiert werden wird. Den Innenausbau wird der SSM dann in Muskelhypothek leisten, für die Materialien und einige wenige Fremdarbeiten hoffen wir auf einen städtischen Zuschuss. Wir bitten unsere Unterstützerinnen und Unterstützer um weitere Spenden.

Unterstützt wurden im Kassenjahr 2016 die Neubau-Planungskosten mit 11.593,93 Euro, Hilfsleistungen für den SSM betragen 4.099,02 Euro. Für die Büro- und Öffentlichkeitsarbeit fielen 744,47 Euro für Material- und Portokosten an. Sämtliche Arbeiten für den MachMit! e.V. wurden ehrenamtlich geleistet.

Der Vorstand dankt allen Spenderinnen und Spendern für das großartige Spendenergebnis.



**Aus einem Spenden-Euro viele machen**

**[IBAN: DE53 3705 0198 1011 3427 04](#)**

**da simmer dabei +++ da simmer dabei +**

**Herausgeber:** MachMit! - Verein für intelligente Selbsthilfe

**Kontakt:** Düsseldorfer Straße 74, 51063 Köln | machmit@ina-koeln.org | Tel. 6405245

**Homepage:** machmitev.jimdo.com | Archiv: machmit.ina-koeln.org

**Redaktion und Mitarbeit:** Regina Ughowwan, Ranne Michels, Rolf Stärk, Heinz Weinhausen, Rainer Kippe

**Fotos:** Christine Sün, Wolfgang Hippe, Institut für Neue Arbeit, pixabay.com

**Gestaltung:** Institut für Neue Arbeit

**Bezug:** Der MachMit!-Rundbrief ist gratis. An- und Abmeldung über MachMit! e.V. (s.o.)

**Spenden** sind stets erwünscht: MachMit!, Sparkasse KölnBonn • IBAN: DE53 3705 0198 1011 3427 04



## Mülheim zweimal anders

# »Der Kalender ist so schön«

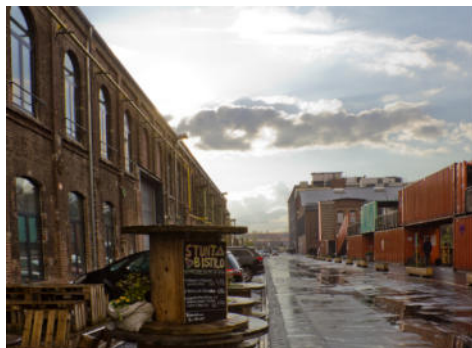


Foto: Christine Sünn



Foto: Wolfgang Hippe

**»Der Kalender ist so schön, jedes Foto einen Monat lang ein Vergnügen, von dem man sich fast ungern trennt; und nichts von den langweiligen üblichen Highlights.« schrieb uns Ursula Hagedorn.**

VON HEINZ WEINHAUSEN • Im zweiten Jahr gibt der SSM einen beeindruckenden Fotokalender (DIN A3) heraus. Der Stadtteil Mülheim wird darin in ungewöhnten und besonderen Perspektive gezeigt. Also mal nicht das Übliche wie wir es von Hochglanz-Prospekten kennen. Die Fotos stammen denn auch nicht von Hochglanz-Fotograf\*innen, sondern von engagierten Menschen, die ihre Sicht der Dinge vor die Linse genommen haben. Startete »Mülheim einmal anders« 2016 noch einzig mit den Fotos des Journalisten Wolfgang Hippe, stellten (spendeten) nun weitere sieben Fotograf\*innen eine Auswahl ihrer Bilder dem SSM zur Verfügung.

Viele Reaktionen zeigten, dass unser Mülheim-Kalender gut ankommt, wenn auch nicht jede\*r für ihn Platz hat wegen seiner DIN A3 - Größe. Und nicht wenige lernten uns über die Kalender-Verkaufsgespräche überhaupt erst mal kennen bzw. dass wir vom SSM mehr sind als ein Verein, der einzig Wohnungsaufösungen macht. Unseren Unterstützer\*innen, unseren Spender\*innen sagten wir wie schon im letzten Jahr mit Überreichung eines Gratis-Kalenders Dankeschön. Der Erlös vom Kalender-Verkauf fließt in das Bauprojekt »Am Faulbach«, wo dieses Jahr die Gebrauchtmöbelhalle samt Wohnetage gebaut wird. Zur Zeit ist abzusehen, dass mindestens 500 Euro für die gute Sache gewonnen wurden. Dank allen Verkaufsstellen und Käufer\*innen.

**Wer mehr zum Kalender lesen und schauen möchte, gehe zur Homepage [www.ssm-koeln.org](http://www.ssm-koeln.org)**